

TAGUNGSPORGRAMM

Private Unfallversicherung: Die Feststellung und Bemessung der Invalidität

17. April 2024, 09:00 – 17:00 Uhr, Hotel Hilton, Frankfurt am Main

SCHWERPUNKTE

- Juristische Grundlagen und aktuelle rechtliche Entwicklung
- Die Feststellung und Bemessung der Invalidität:
- Nach welchen Tabellen müssen sich Sachverständige und Versicherungen richten?
- Was ändert sich an den offiziellen Bemessungsempfehlungen der orthopädischen und unfallchirurgischen Fachgesellschaften (DGOU)?
- Anforderungen an Gutachten aus richterlicher Sicht

VERANSTALTER

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Thomann

Organisation

Tanja Böger, Mia Cevanovic

IVM Privates Institut für Versicherungsmedizin GmbH & Co.KG

Am Lindenbaum 6a, 60433 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 95 11 85 90

E-Mail kongress@ivm-med.de

Webseite www.ivm-med.de

Den Link zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

PROGRAMM - VORMITTAG

09:00	Registrierung
09:30 – 11:10 Uhr	Aktuelle Bedeutung der privaten Unfallversicherung – wie haben sich die Kriterien der Invaliditätsbemessung entwickelt? Was ist versichert? Rechtliche Grundlagen, aktuelle Rechtsprechung
9:30 – 09:35 Uhr	Begrüßung <i>Dr. Katrin Weigelt, Dr. Robert Hartel</i>
09:35 – 10:05 Uhr	Auf welchem medizinischen Bezugssystem beruhen die Invaliditätstabellen? Die Herausbildung der Bemessungsempfehlungen. Welche Kriterien sind an eine weitere Entwicklung zu stellen? <i>Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann</i>
10:05 – 10:50 Uhr	Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten der privaten Unfallversicherung aus richterlicher Sicht: Unfallbegriff, Invalidität, Vorinvalidität, Mitwirkung, Berechnung des Invaliditätsgrades Bemessung des Invaliditätsgrades außerhalb der Gliedertaxe <i>Dr. Marie-Theres Ebmeier</i>
10:50 – 11:00 Uhr	Können Vorinvalidität und Mitwirkung in einem Versicherungsfall berücksichtigt werden? Wirbelfrakturen und neurologische Störungen am Beispiel der Bechterewschen Erkrankung <i>Dr. Katrin Weigelt, Dr. Robert Hartel</i>
11:00 – 11:10 Uhr	Diskussion zu medizinischen und rechtlichen Aspekten von Vorinvalidität und Mitwirkung
11:10 – 11:30 Uhr	Kaffeepause
11:30 – 13:00 Uhr	Wonach müssen sich Gutachter und Versicherungen bei der Bemessung der Invalidität und Entschädigung richten? Wann sind Zuschläge bei der Bemessung der Invalidität begründet? Integration oder Addition von Zuschlägen?
11:30 – 12:15 Uhr	Nach welchen medizinischen Kriterien wird die Invalidität bemessen? Die aktuellen offiziellen Bemessungsempfehlungen und Referenzwerte für unfallchirurgische Verletzungsfolgen der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) <i>Prof. Dr. Klaus Dresing</i>

PROGRAMM - NACHMITTAG

12:15 – 12:30 Uhr	Diskussion
12:30 – 13:00 Uhr	Sind Zuschläge zu den Basisbemessungen gerechtfertigt? Endoprothesen, Arthrosen, Achsabweichungen, Muskelminderung, Thrombosen <i>Prof. Dr. Klaus Dresing</i>
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagessen
14:00 – 14:30 Uhr	Welche Qualitätskriterien müssen Gutachten aus richterlicher Sicht erfüllen? Wie ist die Höhe des Invaliditätsgrades zu begründen? <i>Dr. Marie-Theres Ebmeier</i>
14:30 – 15:00 Uhr	Gleiche Verletzungen – unterschiedliche Invaliditätsgrade? Die Bedeutung des Lebensalters für die Höhe der zu erwartenden Invalidität <i>Dr. Robert Hartel</i>
15:00 – 16:45 Uhr	Kaffeepause
15:20 – 15:50 Uhr	Begutachtung und Entschädigung aus Sicht der privaten Unfallversicherung
15:20 – 15:50 Uhr	„Der Wert der Unfallversicherung beweist sich im Leistungsfall“: Die Entschädigung der Unfallversicherten aus Sicht einer privaten Unfallversicherung <i>Herr Bernhard Schwieder</i>
15:50 – 16:20 Uhr	Vorbereitung der Begutachtung und Auswertung von medizinischen Gutachten durch die Sachbearbeiter und den Gesellschaftsarzt der privaten Unfallversicherung <i>Dr. Jens Rickmann</i>
16:20 – 16:30 Uhr	Diskussion
16:30 – 16:45 Uhr	Zusammenfassung der Tagungsergebnisse <i>Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann</i>